

Uebersicht über die Tertiärbildungen in der Umgebung von Basel auf dem Gebiet der Blätter 1, 2, 7, 8 u. 10 der Karten 1:25000

Autor(en): **Gutzwiller, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **13 (1914-1915)**

Heft 3

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-157444>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Uebersicht über die Tertiärbildungen in der Umgebung von Basel auf dem Gebiet der Blätter 1, 2, 7, 8 u. 10 der Karte 1 : 25000.

Von Dr A. GUTZWILLER, Basel.

In den Beiträgen zur geologischen Karte der Schweiz XXV Lieferung, Neue Folge, gibt Herr Prof. Dr. L. Rollier auf Seite 126 eine tabellarische Uebersicht über die Schichtenfolge der Tertiärbildungen der Umgebung von Basel. Die in dieser Uebersicht dargestellte Schichtenfolge bedarf sehr der Berichtigung, welche ich in nachfolgender tabellarischer Zusammenstellung vorgenommen habe.

Miocän		Relikte der Juranagelfluh bei Dornach Aesch.	
Oligocän	Ober-Oligocän Aquitani	<i>Süsswasserkalk</i> und -<i>Mergel</i> vom Tüllingerberg, am Rheinufer beim Hörnli, an der Birs bei Münchenstein, am Ostabhang des Bruderholzes (Galgenrain), bei Brüglingen und St. Jakob. <i>Helix Ramondi</i> Brongn., <i>H. rugulosa</i> Mart., <i>Lim. subovata</i> Hartm., <i>Lim. pachygaster</i> Thom., <i>Plan. cornu</i> Brongn., <i>Plan. declivis</i> A. Braun. <i>Süsswasserkiesel</i>, tonige Mergel u. Sande (Molasse delémontienne), im St. Albantal (Basel), bei Therwil und Benken. <i>Helix rugulosa</i> Mart., <i>Planorbis cornu</i> Brongn., <i>Planorbis declivis</i> A. Br. <i>Lim. subovata</i> Hartm., <i>Hydrobia</i>. *<i>Gipsmergel</i> im Liegenden des Tüllingerkalkes.	
	Mittel-Oligocän Stampien	Cyrenen-Mergel	<i>Molasse alsacienne</i>. Hellgraue glimmerige Sande u. Sandsteine mit kreidigen Kalkausscheidungen, fossilarme Süsswasserbildungen, hin u. wieder mit Blättern. Dornach, Bottmingen, Liebenzweiler etc. <i>Cin. polymorph.</i>, <i>Apeibopsis</i>, <i>Rhamnus</i>, <i>Berchemia</i>. <i>Horizont der Ostrea cyathula</i> Lam. var. <i>crispata</i> Goldf. Blaugraue bis grünlich graue tonige Mergel. Marine Bildung. <i>Cerithien</i>, <i>Perna</i>. <i>Brackwasserbildung</i>. Graue bis gelbliche, glimmerreiche feinkörnige Sande (Schleichsande) u. Sandsteine, wechselnd mit tonigen Mergeln. <i>Cerithien</i>, <i>Cyrenen</i>, etc. <i>Einlagerungen von Süsswasserkalk</i> (Hochfeld, Stutzweg). <i>Dreissensia</i> helv., <i>Lim. cornea</i>, <i>Plan. cornu</i>, <i>Cyrena Brongniarti</i>, <i>Cyrena semistriata</i>, <i>Cyrena Renevieri</i>, <i>Hydrobia</i>.
			<i>Sep-tarien-ton</i> Blaugraue tonige Mergel mit Blätterführendem Sandstein im obern Teil und mit Fischresten, besonders von <i>Meletta</i> (<i>Melettaschiefer</i>); <i>Bogenkrabbe</i>, <i>Seeigel</i> (<i>Periaster</i>).
			<i>Fisch-schiefer</i> <i>Fischschiefer</i>. <i>Amphisyle</i> Schiefer. Graubraune bis dunkelgraue, dünnblättrige, schieferige Mergel mit zahlreichen Fischresten, besonders <i>Amphisyle</i>. <i>Foraminiferen</i> reichlich.
			<i>Meeres-sand</i> <i>Kalksandstein</i> und <i>Conglomerat</i>, Sande und Mergel mit <i>Ostrea callifera</i>, <i>Natica crassatina</i>, <i>Pectunculus obovatus</i>. Aesch, Dornach, Arlesheim.
	Unter-Oligocän	Fehlt.	
Eocän	Ober-Eocän	Gelbliche Kalkmergel mit Blättern. Blockartiges Conglomerat. Lenzberg (Aesch).	
	Mittel-Eocän	Süsswasserkalk mit <i>Planorbis pseudoammonius</i> . Hochwald, Lenzberg Huppererde, Lenzberg (Aesch).	